

# Lehrlinge = Apprentis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- René Käser, VD
- Hansruedi Lehner, CH orient.
- Willy Mettler, CH centr.
- Hanspeter Obi, BE
- Jean-Paul Vaney, VD
- Anton Wicki, CH centr.

Purtroppo sono presenti solo due soci per il ritiro del loro attestato di veterano. Il presidente ringrazia i veterani appena nominati per la loro fedeltà nei confronti dell'Associazione e augura loro ogni bene per il futuro.

## 10. Comunicazioni e varie

a) Dopo l'approvazione dei nuovi statuti a Coira si è constatato un errore redazionale, passato inosservato nella pubblicazione sulla VPK. Sono state apportate le relative correzioni. Il contenuto e il senso degli statuti rimangono immutati. I presidenti delle sezioni dispongono di una copia corretta. Ulteriori esemplari possono essere richiesti presso la segreteria centrale.

b) Alcuni espositori stanno considerando se protrarre la loro partecipazione alle esposizioni specialistiche. La motivazione risiede nei costi sempre maggiori, nella sempre maggiore pressione concorrenziale e l'interesse sempre minore di visitatori e partecipanti all'AG. Non è ancora stata adottata nessuna decisione definitiva se in occasione delle prossime assemblee generali si terranno ancora tali esposizioni.

c) Gli orologi ASTC sono sempre ancora disponibili (prezzo Fr. 55.– al pezzo + porto): basta richiederli presso la segreteria centrale.

d) Il presidente centrale informa sugli sforzi intrapresi dalla gestione dell'Associazione per assumere un ruolo politicamente attivo a favore delle misurazioni e delle persone impiegate. Egli sollecita i soci, tramite il loro intervento e la loro competenza nei confronti dei clienti e dell'opinione pubblica, a cercare di smantellare determinati pregiudizi, di far assumere alle misurazioni un'ottica positiva e di far conoscere l'operato del personale delle misurazioni.

e) Il presidente centrale informa che le due casse malattia (Evidenzia e CSS) prolungheranno il loro contratto collettivo con l'ASTC anche sotto il nuovo diritto. Inoltre, mette in guardia i soci dal passare oggi alle cosiddette casse malattia «a buon mercato» poiché dal 1.1.1996 anche loro dovranno adattare i loro premi ai prezzi base legali.

f) Il presidente centrale cede la parola al presidente della sezione Vallese che invita gli astanti all'assemblea generale del 3/4 maggio 1996 a Martigny.

Il presidente centrale ringrazia gli organizzatori della sezione Friburgo per il loro grande impegno, gli espositori per la fiducia accordata all'ASTC e per il loro sostegno finanziario. Ringrazia inoltre i partecipanti per l'interesse dimostrato partecipando all'odierna assemblea generale.  
Fine dell'assemblea: ore 16.30.

*La protocollista: M. Balmer*

## Lehrlinge Apprentis

### Aufgabe 4/95

Aus welcher Distanz kann ein Beobachter, der sich auf einem Schiff 15 Meter über dem Meeresspiegel befindet, einen 20 Meter hohen Leuchtturm sehen, wenn der Erdumfang mit 40 000 km angenommen und die Refraktion (Lichtbrechung) vernachlässigt wird?

De quelle distance un observateur qui se trouve sur un bateau, 15 m au-dessus du niveau de la mer, peut-il voir un phare de 20 m de haut, si on admet que la circonférence terrestre est de 40 000 km et que l'on ne tient pas compte de la réfraction?

Da quale distanza riesce un osservatore, che si trova su un'imbarcazione a 15 metri sopra il livello del mare, a vedere un faro alto 20 m, presupponendo una circonferenza della terra di 40 000 km e trascurando la rifrazione della luce?

*E di Bossert*

### Prix d'informatique pour apprentis dessinateurs- géomètres

Le Club Informatique des Géomètres (CIC) a institué, en 1994, un Prix pour récompenser un travail d'apprentis dans le domaine de l'informatique. Trois apprentis ont déposé un travail dans les délais et ont répondu aux questions du jury. Le 1er prix a été attribué à Nicolas-P. Fivaz pour son programme GEO-WIN, permettant divers calculs topométriques avec visualisation graphique. Ce programme, encore perfectible, démontre les très bonnes capacités et l'esprit inventif de son auteur. Le montant du prix s'élève à 1500.– frs. Deux autres travaux ont été réalisés par Frédéric Menard et Jérôme Clerc. Il s'agit dans les deux cas d'applications EXCEL liées à des problèmes professionnels.

Le prix d'informatique du C.I.G. sera à nouveau attribué en automne 1995. Chaque apprenti dessinateur-géomètre fréquentant l'EPSIC recevra personnellement les informations nécessaires au mois de juin.

*R. Jaquier*

## Internationale Organisations Organisations internationales

### Die FIG und das Zentrum der Vereinten Nationen für Menschliche Siedlung (Habitat)

Eine der vielen wichtigen UN-Agenturen, mit denen die FIG in Kontakt steht, ist «Habitat», die ihr Hauptquartier in Nairobi in Kenia hat. Ihr Hauptinteresse liegt in städtisch besiedeltem Land, und sie lenkt die Aufmerksamkeit auf das schnelle Wachstum der «Urbanisierung» der Weltbevölkerung.

Urbanisierung ist eine der bedeutsamsten Transformationen in der Geschichte menschlicher Gesellschaft. Bis zum Jahre 2000 wird nahezu die Hälfte der Menschheit in städtischen Gebieten leben. Städte sind ein Zeugnis menschlicher Zivilisation und der Brennpunkt der Möglichkeiten. Sie sind ebenso Hauptbühne des Umweltdramas. Tragbare städtische Entwicklung wird die dringendste Herausforderung sein, der sich die Menschheit im 21. Jahrhundert gegenüber sehen wird.

Mitte der 90er Jahre leben 43 % (2,3 Milliarden) der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten. Mit dem zweieinhalbfachen schnelleren Wachsen der Stadtbevölkerung als ihr ländliches Gegenstück wird das Ausmass der Urbanisierung vorangetrieben und im Jahre 2005 50% übersteigen. UN-Vorhersagen zeigen, dass bis 2025 mehr als drei Fünftel der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten leben werden. Die Stadtbevölkerung wird dann etwa 5,2 Milliarden betragen, von denen 77% in den Entwicklungsländern leben werden.

Die Wachstumsrate der Urbanisierung variiert von Region zu Region. Eine der Regionen, die die dramatischsten Veränderungen zeigen, ist Afrika. Im Jahre 1970 hatte Afrika relativ bescheidene 83 Millionen Stadtbevölkerung. Bis 1990 waren sie auf 206 Millionen angewachsen. Vorhersagen für 2005 beziffern Afrikas Stadtbevölkerung mit 400 Millionen, und sie wird sich in den darauffolgenden Jahren bis 2025 auf 857 Millionen verdoppeln.

Bis zum Jahre 2000 wird Nigeria die erste afrikanische Stadt sein, die zu den zehn grössten Städten der Welt gehört. Bis 2010 wird erwartet, dass nur noch zwei städtische Agglomerationen in entwickelten Ländern auf der Liste der zehn grössten verbleiben, nämlich Tokyo und New York, und dass nur drei der zwanzig grössten in entwickelten Ländern sein werden, die dritte ist Los Angeles. Keine ist in Europa. Viele der Leute, die in diesen Städten in Entwicklungsländern leben, werden Hausbesitzer sein, ohne sichere Besitztitel ihrer Wohnung und ohne Wasser, Strom, Abwässer oder Müllabfuhr.